

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen!
Lk 6,27-28



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Merseburg | Schkopau | Unteres Geiseltal



November 2025



Letzte Hilfe Kurs im Klinikum Querfurt: Sterben ist Teil des Lebens

Im November sind die Tage dunkel, die Nächte lang, und der bevorstehende Totensonntag lässt viele von uns an Verstorbene und an den eigenen Tod denken.

Im Krankenhaus erlebe ich Menschen, die es aussprechen können, dass sie keine Lust mehr haben zu leben. „Sehen Sie, ich habe mein Leben gelebt. Jetzt möchte ich sterben.“

Manche alte Menschen sind bereit zu sterben, manche Schwerkranke sagen, sie haben keine Kraft mehr für die Therapien. Aber wie geht das mit dem Sterben und wie geht das Loslassen und Abschiednehmen?

Seit 2008 gibt es im deutschsprachigen Raum ein Programm zur Unterstützung von Angehörigen, die ein Familienmitglied beim Sterben begleiten. Dieses Programm heißt **„Letzte Hilfe“** und wurde von Palliativmediziner*innen erarbeitet. Bei der Ersten Hilfe lernen wir, Leben zu retten, bei der Letzten Hilfe lernen wir, einen sterbenden Menschen gut zu begleiten.

Was tut einem sterbenden Menschen gut? Was braucht er und was will er vielleicht auch nicht mehr? Was hilft Angehörigen, sich zu verabschieden?

Der Kurs beinhaltet **vier Themen**:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und entscheiden
- Leiden lindern
- Abschied nehmen

Einmal im Jahr gibt es im Carl-von-Base-dow-Klinikum in Merseburg oder Querfurt einen „Letzte Hilfe“-Kurs.

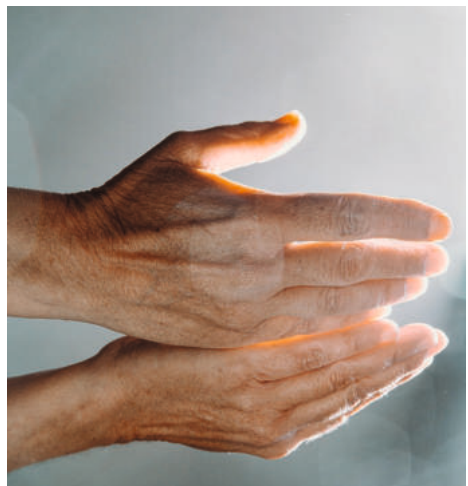
Der nächste findet am **12. November** von **15.00 bis 19.00 Uhr** im **Klinikum in Querfurt** statt.

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Fragen, Unsicherheiten und Erfahrungen mitzubringen.

„Als unsere Mutter im Sterben lag und schon nichts mehr gesagt hat, da haben wir Eis und Chips geholt, Anton hat auf der Gitarre gespielt, wir saßen bei ihr auf dem Bett und haben gequatscht und gelacht. Manchmal hat Mama die Augenbrauen hochgezogen. Da habe ich sie gefragt: Na, so wolltest du immer sterben? Und da hat sie genickt.“ Zitat einer Tochter

Monika Groß

*Kreispfarrstelle für Krankenhausseelsorge im
Ev. KK Merseburg und Klinikseelsorgerin am
Carl-von-Base-dow-Klinikum in Merseburg*





Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. Ez 34,16

Tausende Geschichten klingen im Prophetenwort: die Geschichte der exilierten Menschen in Babylon, die Geschichte des Zachäus und auch heute noch.

Im 6. Jh. vor Christus war Babylon zu einem Weltreich angewachsen. Es eroberte immer mehr Städte und Gebiete. Auch Jerusalem wurde von Babylon eingenommen. Immer wenn die Babylonier eine neue Stadt eroberten, nahmen sie Handwerker, Beamte und Lehrer mit in ihr Land. Dort sollten sie für die Babylonier arbeiten. Diese Menschen verließen dann ihre Heimat, ihre Freunde, ihre Familie, ihr Haus. Sie hatten zunächst keine Chance wieder zurückzukommen, nach ihren Freunden, Familie und ihr Haus zu schauen. Alles schien verloren. Dann erreichte sie die Nachricht: Jerusalem wurde zerstört. Was ist nun mit den Freunden, mit den Familien, mit dem Gut geschehen? In dieses Fragen verkündigt Gott sein Wort durch den Propheten Ezechiel: „Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.“

Gott spricht: „Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.“

Siebzig Jahre dauerte das Exil. Generationen wurden geboren, Generationen wurden begraben. Babylon ging unter. Einige der Israeliten gingen nach Jerusalem zurück. Das einstige Elend schien nun weit weg. Doch die Worte Gottes klangen immer noch über Jahrhunderte nach, in neuen Umständen, nicht mehr nur an Menschen, die von Krieg und Verschleppung traumatisiert waren.

Sie klingen auch im Munde Jesu zu Zachäus. Zachäus war Zöllner für die römischen Besatzer. Wieder war eine Macht in Israel, die das Gottesvolk beherrschte. Zachäus als Zöllner war

Verbündeter der Römer. Befremdlich für seine Mitmenschen, die unter den Zöllen der Römer litten. Er ist klein gebaut. Als Jesus zu einer Volksmenge spricht, klettert Zachäus auf einen Baum. Jesus sah, wie die Verbannung auf Zachäus lastete, lädt sich zu ihm ein, lässt Zachäus sich verändern. Zachäus' Mitmenschen murren auf. Doch das einstige Versprechen Gottes an die Exilierten in Babylon ergeht an den kleinen Zachäus: „Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“ Gott spricht: „Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.“

Die Worte Gottes klingen in großen und kleinen Verbannungen heute in unser Leben hinein. Sie klingen für alle Menschen, die gerade unter Krieg und Verfolgung leiden. Sie klingen in unserem Mitgefühl für Menschen auf der Flucht. Sie klingen dann, wenn wir wie Zachäus ausgeschlossen sind, in der Trauer, der Einsamkeit, im Hunger danach, gesehen zu werden. Sie erweichen uns, wenn die Herzen in Vorurteilen erkalten. Sie erklingen, wenn wir Jesus nachfolgen und Menschen wiederfinden, die verloren scheinen.

Gott spricht: „Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.“

Ich höre das Versprechen Gottes. Es hatte in tausenden Geschichten geklungen. Ich bete. Es klingt auch in meinem Leben.

Gott spricht: „Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.“

Vikarin Leonie Weinlich



Das Evangelische Kirchspiel Schkopau lädt ein

Träumerei- Konzert im Kerzenschein
mit dem a capella Ensemble
„MEHR als 4“

1. November 2025
um 17 Uhr
Ev. Kirche Schkopau



Erntedank in der Kirche Schkopau



Die Erntegaben wurden an die TAFEL der Works gGmbH weitergeleitet.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Fotos: K. Angermann



„Sei ein Mensch“

(Margot Friedländer)

Im Gedenken an die Pogromnacht vom 9. November 1938 laden wir zu einer Gedenkandacht

am Sonntag, 9. November 2025 um 18.00 Uhr in die Stadtkirche St. Maximi ein.

Der 9. November steht für den Beginn der organisierten Tötung jüdischer Menschen. In einer Andacht wollen wir an das Leid, das Menschen zugefügt wurde, erinnern. Doch auch die Frage: „War damals alles alternativlos?“ stellen wir uns und erinnern an einen ganz besonderen Weg, der uns in unserer Gegenwart Mut machen kann.

Im Namen des Vorbereitungsteams
Pfarrerin Susanne Mahlke

Süßer die Glocken nicht klingen...



Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Weihnachtsplätzchen und Stollen (ja, auch die legendären Lebkuchen) aus der Pfarrhausküche. Der Erlös wird helfen, die Glocke aus der Kreuzkapelle

Freiimfelde auf dem Turm der Stadtkirche neu erklingen zu lassen.

Carsten Blauwitz & Bernhard Halver

Adventsmarkt in der Sixti-Ruine

In der Septemberausgabe haben wir schon darüber berichtet, dass wir uns am 4. Adventswochenende, am Samstag und Sonntag, als Kirche wieder mit einem Stand beim „Advent in der Sixti“ beteiligen möchten. Dazu suchen wir Mitstreiter, die das Projekt mit Leben füllen möchten. Wir suchen dazu sowohl Interessierte, die sich Gedanken über den Inhalt des Standes machen möchten, als auch welche, die sich mit ein wenig Zeit zur Standbetreuung einbringen können.

Bei Interesse bitte melden unter ulrike.thomas@online.de oder im Kirchspielbüro.

Adventskonzert in Schladebach

„Driving Home for Christmas“ mit dem Scharnhorstchor

Am 28. November (Freitag) laden wir herzlich um 19:00 Uhr in die Dorfkirche Schladebach ein. Die Chorgemeinschaft Scharnhorst Großlehna e.V. wird wieder ein stimmungsvolles Adventskonzert geben unter dem Titel: „Driving Home for Christmas“. Dieses wird uns wunderbar auf die Adventszeit und die kommende Weihnachtszeit einstimmen. Den Scharnhorstchor gibt es seit über 140 Jahren und er gehört derzeit sicherlich zu den musikalisch besten gemischten Chören unserer Region und darüber hinaus. Wir freuen uns, den Chor in diesem Jahr wieder in Schladebach begrüßen zu dürfen. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.



Lesung „Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten“

Herzliche Einladung zur Veranstaltung Victor Klemperers Tagebuch 1933-1945: „Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten“ - Lesung von Renatus Deckert. Diese findet am 14. November um 18 Uhr im Gemeindesaal Leuna (Kirchplatz 1, 06237 Leuna) statt.

Infos zur Veranstaltung: Wie erlebten Menschen den Holocaust? Was konnten sie wissen, sehen, hören? Das Tagebuch von Victor Klemperer (1881-1960) beantwortet solche Fragen, die von jeder Generation neu gestellt werden. Tag für Tag hielt der zwangsemeritierte Romanistik-Professor im „Judenhaus“ in Dresden fest, was er beobachtete und erlebte: den täglichen Terror gegen Juden mit Razzien, ständig neuen Verboten und Schikanen. Und er schrieb auf, was ihm zugetragen wurde: Gerüchte, politische Witze, Berichte von Frontsoldaten. Sein minutiöser Bericht ist ein einmaliges Doku-

ment über den Alltag der Judenverfolgung – mitten in einer deutschen Großstadt. LTI – „Lingua Tertii Imperii“ – Die Sprache des Dritten Reiches. Eine Veranstaltung des Bündnis 27. Januar der Geschichtswerkstatt Merseburg-Saalekreis e.V. Die Vergangenheit verstehen, um eine bessere Zukunft zu gestalten.

Renatus Deckert, geboren 1977, lebt als Autor und Herausgeber in Dresden. Bei Suhrkamp und im Insel-Verlag veröffentlichte er mehrere Bücher, u.a. „Das erste Buch“ (2007) und „Die Nacht, in der die Mauer fiel“ (2009). Seine Essays erschienen u.a. in der FAZ, der Süddeutschen Zeitung, im Tagesspiegel sowie in Sinn und Form. Seit 2022 schreibt er Geschichten in „Wolken und Kastanien“: <https://steadyhq.com/renatus-deckert>.

THEMA:
One-UpMAnSHIP

DER ANDERE GOTTESDIENST
MOTTO 2025: SHIPPED aWay!

SONNTAG | 16. NOVEMBER 2025
17.00 UHR | KIRCHPLATZ 1 IN LEUNA

MIT DANKbar

FRAGEN AN PHILINE HOMMEL | MOBIL/WHATSAPP/SIGNAL: 0170 2832488 | MAIL: PHILINE.HOMMEL@EKMD.DE

HIMMELHOCH

Ev. Kirchenkreis
Merseburg | EKME



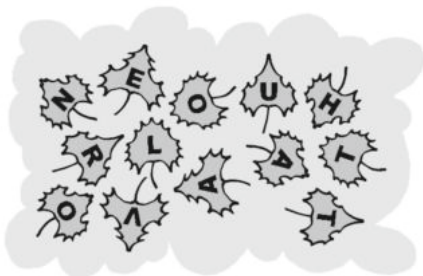
Rückblick:

Kirchen-Nacht der KiKi Merseburg & Leuna

Was für ein Abenteuer! Bei der Kirchen-Nacht am 3.10.2025 haben wir gemeinsam gesungen, gespielt und getobt. Die Kirche wurde zur Entdeckerzone: Mit Laternen und Kerzen erkundeten wir dunkle Ecken, hörten spannende Bibelgeschichten und stärkten uns mit leckerem Essen. Ein echtes Highlight war das gemeinsame Übernachten – mit Schlafsack und Kuscheltier im Kinderraum! Am morgen gab es gemeinsam mit den Eltern ein leckeres Gemeindefrühstück.



Rätsel



Nur 4 Blätter sehen genau gleich aus, finde sie heraus und bilde mit den Buchstaben daraus das Lösungswort (Tipp: Superheld der Bibel):

- - - -

Bastel-Tipp: Natur-Mobile

Sammelt beim nächsten Spaziergang schöne Herbstschätze: bunte Blätter, kleine Äste,

Eicheln und Kastanien. Mit etwas Schnur und einem stabilen Ast könnt ihr daraus ein tolles Mobile basteln. Einfach die Fundstücke mit Faden befestigen und aufhängen – fertig ist euer Herbstkunstwerk!



St. Martin kommt!

Am Montag, 10. November feiern wir St. Martin. Mit Laternen, Liedern und einem Umzug erinnern wir uns an den Mann, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte. Kommt gern mit euren Laternen und bringt Licht in die Dunkelheit! Treffpunkt 17:00 Uhr in der Stadtkirche.

Am Donnerstag, 6. November findet am Nachmittag in der Grundschule Geusa der Martins-Markt sowie eine Martins-Andacht für die Grundschüler am Dienstag, 11. November in der Kirche Geusa ab 7:30 Uhr unter Leitung vom Religionslehrer, Herrn Schmuck statt.

Krippenspielproben starten!

Alle Kinder, die beim Krippenspiel mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen! Die Proben beginnen am 13. November und finden immer donnerstags von 15:30 bis 17:00 Uhr in der Hälterstr. 19 in Merseburg statt. Ob Engel, Hirte oder Stern – wir freuen uns auf euch!

Kontakt

Nadine Schlüter-Nagel: Tel./ WhatsApp: 0160 970 53 718.

(Lösung Rätsel: Noah)



Kreise und Gruppen

Kinderkirche Leuna

Kinderraum an der Friedenskirche
Informationen über Gemeindepädagogin
i.A. Nadine Schlüter-Nagel
(Kontakt siehe unten)

Kinder- und Teenie-Kirche Merseburg

(vormals Christenlehre)
Gemeindehaus Hälterstr. 19
Donnerstags, 16—17 Uhr

Kontakt für Leuna und Merseburg:

Gemeindepädagogin N. Schlüter-Nagel
Mobil: 0160 97053718
Mail: nadine.schlueter-nagel@ekmd.de

Konfirmanden Klasse 7:

Freitag, 21.11.2025, 16.00–19.00 Uhr
Freitag, 5.12.2025, 16.00 - 19.00
jeweils Begegnungszentrum Stadtkirche
Kontakt: Pfarrerin Susanne Mahlke
Tel.: 03461 213646
Mail: susanne.mahlke@ekmd.de
oder Vikarin Leonie Weinlich
Tel.: 01575 1305500
Mail: leonie.weinlich@ekmd.de

Konfirmanden Klasse 8

im Dompfarrhaus mit Pfarrer Halver
Tel.: (03461) 352810 oder 0171 / 8558836
Mail: bernhard.halver@ekmd.de

Seniorenachmittage

Atzendorf: Do., 20.11.2025, 14.00 Uhr
Kötzschen: Do., 27.11.2025, 14.00 Uhr

Gemeindenachmittag

Begegnungszentrum Stadtkirche
Mittwoch, 12.11.2025, 14.30 Uhr

Lesekreis

Montag, 10.11.2025, 19.00 Uhr
bei Fam. Schikowsky

Familien

Familiengottesdienst zum Wochenschluss
mit anschl. Abendbrot:
28.11.2025 um 17.00 Uhr in der Stadtkirche



Junge Gemeinde

Leuna, Gemeindehaus, Kirchplatz 1

Kontakt: Jugendpfarrer(in) Philine Hommel
Mail: philine.hommel@ekmd.de
Mobil: 0170 2832488

Junge Gemeinde

Mittwoch, 12. November 2025
Mittwoch, 26. November 2025
jeweils 18.00 - 21.00 Uhr
Gemeindehaus Leuna, „JG-Wohnung“

„HimmelHoch“

- der andere Gottesdienst

Sonntag, 16. November 2025,
17.00 Uhr
Kirchplatz 1, Leuna





Die Chöre unseres Kirchspiels laden ein zum Mitsingen

Informationen unter:

www.kirchenmusik-merseburg.de

Singen für 3. + 4. Klasse

projektbezogen (i. Rahmen d. Christenlehre)

Kinderchor

Jeden Montag, 13.30 Uhr, Johannes-Schule,
Lessingstr. 5 (offen für alle Kinder)

Jugendkantorei Merseburg

Für Jugendliche ab 5. Klasse:

jeden Mittwoch, 17.00 Uhr,

Gemeindehaus Hälterstr. 19

Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

CANTIAMO

Jeden Freitag, 19.15 Uhr,

Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4

Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Domkantorei Merseburg

Jeden Donnerstag, 19.15 Uhr,

Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4

Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

Singkreis für Senioren

Jeden Donnerstag, 10.30 Uhr,

Gemeindehaus Hälterstr. 19

Ökumenische Regionalkantorei

jeden Dienstag, 19.00—20.30 Uhr,

Gemeindehaus Leuna

Posaunenchor Leuna

jeden Freitag, 19.30—21.00 Uhr,

Gemeindehaus Leuna

In dieser Ausgabe der Kirchlichen Nachrichten finden Sie auch den neuen Flyer mit dem Gesamtprogramm der beginnenden Konzertreihe!

Das Fest der Geschenke naht: Schenken Sie Musik, machen Sie Freunden und Bekannten eine Freude und schenken Eintrittskarten für ein schönes Konzert...



Für alle Fragen steht Ihnen unser Dankkantor
Sven Mücksch gerne persönlich zur Verfügung.
Telefon: (0346) 213598
E-Mail: sven.muecksch@kirche.de
www.kirchenmusik-merseburg.de

EINLAUTUNGSMISSEN

FÜR ALLE KIRCHENGEMEINSCHAFTEN

Entdecken Sie neben der Freude am Singen (egal welches Alter Sie sind) oder wie Sie
Singen einschätzen, unter dem vielfältigen Angebot des Merseburger Kirchenmusik für
jeden und jede das richtige oder die richtigen Sie auch an und erleben Sie die kraftvolle
Wirkung von Musik in der Gemeinschaft.

JUGENDKANTOREI MERSEBURG

Für Jugendliche ab der 5. Klasse
Mittwoch um 17.00 Uhr im Gemeindehaus, Hälterstraße 19

CANTIAMO MERSEBURG

Die Singgruppen und Sängerkreise dieses Chors gehen in auch der Domkantorei an und
wie sie sich ausbreiten, um ein eigenes Repertoire an weltlicher und geistlicher
Chormusik mit und ohne Chorleiter zu entwickeln.

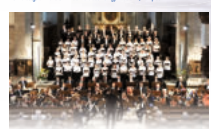
Freitag um 19.15 Uhr in der Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4

SINGKREIS FÜR SENIoren

Donnerstag um 10.30 Uhr im Gemeindehaus, Hälterstraße 19

DOMKANTOREI MERSEBURG

Die Domkantorei ist ein ambulanter Lesechor und besteht aus etwa 80
Sängern und Sängern. Neben der musikalischen Ausgestaltung der Meßfeier
Gottesdienste führt sie im Rahmen der Konzerte in der Stadtkirche und im
Dom sowie der Merseburger Orgelkonzerte und anderen musikalischen Höhepunkten
Donnerstag um 19.15 Uhr in der Aula des Domgymnasiums, Domplatz 4





Eine neue Konzertsaison in unserer Stadtkirche beginnt

Mozart-Requiem erklingt zum Auftakt

Die Domkantorei und die Merseburger Hofmusik eröffnen die neue Saison der Konzertreihe in der Stadtkirche mit der Aufführung des berühmten Requiems von W.A. Mozart am Samstag, d. 15. November um 17.30 Uhr. Viele verbinden dieses Werk mit dem Film „Amadeus“, welcher das Leben Mozarts eindrücklich darstellt:

Kaum ein Werk der Musik ist derart von Mythen und Legenden umwoben wie das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart. 1791 erhält Mozart von einem unbekannten Boten den Auftrag zur Komposition eines Requiems. Diese Totenmesse sollte Mozarts letzte Komposition sein und wurde eines seiner beeindruckendsten und auch bekanntesten Werke. Am 5. Dezember 1791 starb Mozart mit nur 35 Jahren - mitten in der Arbeit des Requiems. Die Fertigstellung der Auftragskomposition wurde dann einem Schüler Mozarts anvertraut, Franz Xaver Süssmayr. Er hat anhand der unvollständigen Skizzen des Meisters dieses Werk vollendet.

Das Orchester wird in klassischer Stimmung auf Instrumenten historischer Mensur spielen um das Klangbild des 18./19. Jahrhunderts wiedergeben zu können. Die Solisten sind: Sopran: Rebecca Stadie, Alt: Bettina Denner, Tenor: Florian Sievers, Bass: Gotthold Schwarz, die Leitung liegt in den Händen von Stefan Mücksch.

Karten für das Eröffnungskonzert zu 20,00/erm. 18,00 Euro an der Tageskasse und im Vorverkauf bei der Tourist-Information Merseburg.

Vorankündigung

„Jauchzet, frohlocket!...“

Das Weihnachtsoratorium (Kantaten 1-3) erklingt am 4. Adventssonntag

Das Weihnachtsoratorium ist wohl das populärste aller geistlichen Vokalwerke J.S. Bachs und zählt zu seinen berühmtesten geistlichen Kompositionen. Für jeden Feiertag rund um Weihnachten hat Bach eine Kantate geschrieben. Am Sonntag, d. 21. Dezember (4. Advent) erklingen die ersten drei Kantaten, aufgeführt von der Domkantorei Merseburg, Solisten und dem Kammerorchester Halle. Lassen Sie sich mit der immer wieder geliebten Musik von J. S. Bach auf das Weihnachtsfest einstimmen!

Karten zu 20.00/erm. 18.00 Euro im Vorverkauf bei der Tourist-Information Merseburg und an der Tageskasse.

DomMusik

Samstag, 6. Dezember 2025, 20.00 Uhr Weihnachtliches Orgelkonzert

An der Ladegastorgel:
Domorganist Michael Schönheit
(Kosten: 20,00 € / erm. 10,00 €)

Bitte beachten: Die Veröffentlichung der Eintrittspreise erfolgt auf Grundlage der Angaben des Veranstalters und ist demzufolge rechtlich unverbindlich.



Adventskonzert im Kerzenschein



Adventskonzert 2024

Foto: Y. Stadie

Am 1. Advent (Sonntag, d. 30. November) wird um 17.00 Uhr wieder zu dem beliebten Adventskonzert im Kerzenschein in die geheizte Stadtkirche eingeladen. Es sind alle Chorgruppen zu erleben! So werden der Kinderchor der Johannes-Schule, die Jugendkantorei und die Domkantorei, begleitet vom Kammerorchester Halle gemeinsam und im Wechsel musizieren. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm mit adventlicher Musik und lassen Sie sich auf die beginnende Advents- und Weihnachtszeit einstim-

men. Domkantor Stefan Mücksch wird das Konzert leiten und durch das Programm führen.

Der Eintritt ist frei, es wird um eine großzügige Spende zur Deckung der Kosten und für die weitere kirchenmusikalische Arbeit gebeten! Einlass 30 Minuten vor Beginn des Konzertes.



Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und
das Schwache stärken.
Monatsspruch NOVEMBER Hesekiel 34, 16

Freitag, 31. Oktober 2025 Reformationstag

10.00 Uhr Dom Musikalischer Festgottesdienst (Pfarrerinnen S. Mahlke, Pfarrer B. Halver, Domkantorei, Domkantor S. Mücksch) mit Heiligem Abendmahl

Samstag, 1. November 2025

17.00 Uhr Schkopau Candlelight-Concert mit „Mehr als 4“

Bitte beachten: ab Sonntag, 2. November 2025 feiern wir den Gottesdienst in Merseburg in der Stadtkirche St. Maximi.

Sonntag, 2. November 2025 - 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrerinnen Susanne Mahlke) mit heiligem Abendmahl, mit Büchertisch

Sonntag, 9. November 2025 - Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)
18.00 Uhr Stadtkirche Pogromgedenken (Pfarrerinnen Susanne Mahlke)

Montag, 10. November 2025

17.00 Uhr Stadtkirche Umzug zum St. Martins-Tag (Schlüter-Nagel / Halver)

Donnerstag, 13. November 2025

10.30 Uhr Pflegeheim Kursana Gottesdienst (Pfarrerinnen Susanne Mahlke)

Samstag, 15. November 2025

17.30 Uhr Stadtkirche Eröffnung der neuen Konzertsaison (s. S. 10)

Sonntag, 16. November 2025 - Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrerinnen Susanne Mahlke) mit Büchertisch

Mittwoch, 19. November 2025 - Buß- und Betttag

18.30 Uhr Stadtkirche Andacht zum Buß- und Betttag anschließend GKR-Sitzung



Donnerstag, 20. November 2025

10.30 Uhr Seniorenheim Schkopau Gottesdienst (Pfarrerinnen Susanne Mahlke)

Sonntag, 23. November 2025 - Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

8.30 Uhr Trebnitz Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

10.30 Uhr Schkopau Gottesdienst (Pfarrerinnen S. Mahlke, Vikarin L. Weinlich)

14.00 Uhr Stadtfriedhof Andacht (Pfarrerinnen S. Mahlke, Vikarin L. Weinlich)

14.00 Uhr Kötzschen Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

Mittwoch, 26. November 2025

10.30 Uhr Samariterherberge Gottesdienst (Pfarrerinnen S. Mahlke, Vikarin L. Weinlich)

Freitag, 28. November 2025

17.00 Uhr Stadtkirche Familiengottesdienst (Pfarrerinnen Susanne Mahlke)

Sonntag, 30. November 2025 - 1. Advent

10.00 Uhr Dom Gottesdienst (Pfarrer Bernhard Halver)

17.00 Uhr Stadtkirche Adventskonzert im Kerzenschein (s. S. 11)

Samstag, 6. November 2025

14.00 Uhr Dom Abschiedsgottesdienst Superintendentin Christiane Kellner

17.00 Uhr Stadtkirche Stadt-Nikolaus-Feier mit Umzug

20.00 Uhr Dom DomMusik (s. S. 10)

Sonntag, 7. Dezember 2025 - 2. Advent

10.00 Uhr Stadtkirche Gottesdienst (Vikarin Leonie Weinlich)

15.00 Uhr Blösien Weihnachtssingen der Landfrauen

Liebe Leser, wir wollen Ihnen mit farblichen Markierungen einen besseren Überblick zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in dieser Rubrik geben. Deshalb kennzeichnen wir die Gottesdienste der einzelnen Kirchspiele farblich:

Kirchspiel Merseburg | Kirchspiel Schkopau
| Unteres Geiseltal



Foto: pixabay



Erntedankfest in Blösien



Foto: Markus Mattern

Am Erntedanktag gab es in gleich doppelten Grund zur Dankbarkeit, denn in diesem

Gottesdienst wurde Lotte Strauch getauft. Herzlich Willkommen in unserer Mitte!



Kirche Blösien

Foto: Markus Mattern

Erntedankgottesdienst in Merseburg

Ein paar Impressionen von diesem Gottesdienst, musikalisch umrahmt von der Jugend-Kantorei. Den Altarraum hatten davor die Konfirmanden geschmückt.



Foto: N. Töpfer



Foto: N. Töpfer



Bericht vom Ökumenischen Glaubensseminar

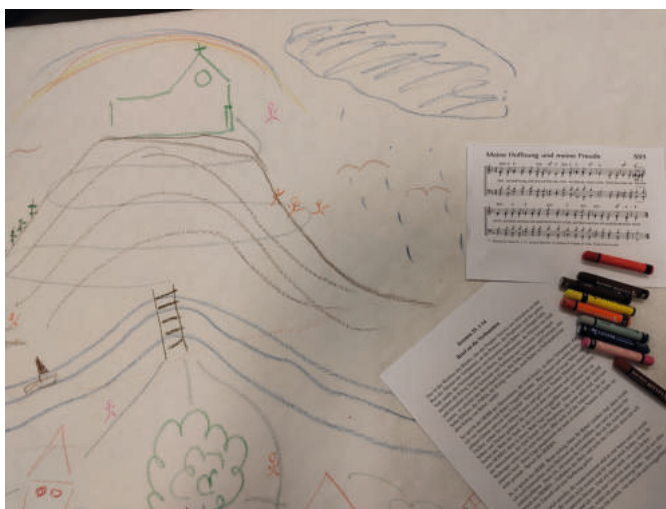
Über den September und Oktober luden die katholische, die evangelische und die neuapostolische Gemeinde wieder alle Interessierten zum ökumenischen Glaubensseminar ein. In bisher zwei von drei Veranstaltungen beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Frage „Was gibt mir Halt?“.

Bei einem ersten Treffen gestalteten sie Plakate unter der Aufforderung des Propheten Jeremias „Suchet der Stadt Bestes!“. Auf allen Plakaten erschienen bunte Städte mit Orten für Begegnungen, wie einem Marktplatz, einem Café oder ganz einfach ein Tisch unterm Regenbogen.

Am zweiten Abend stellte sich das Heinrich-Pera-Hospiz vor. Die Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden des Hospiz begleiten Sterbende und ihre Angehörige in den letzten Tagen. Vielen dieser Menschen geben Rituale in der Einrichtung, wie Andachten und Gottesdienste Halt. Auch die Begegnung mit den Ehrenamtlichen helfen den Betroffenen in der schweren Zeit des Abschiednehmens. Selbstbestimmung in der letzten Lebensphase empfinden Ster-

bende und Angehörige als große Entlastung. Daher wurde betont, sich rechtzeitig um eine Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung zu kümmern.

Das dritte Treffen am 28. Oktober fand zur Zeit des Redaktionsschluss noch nicht statt. Dennoch sind sich die Teilnehmen-



den auch dieses Jahr wieder einig: Das ökumenische Glaubensseminar betont Gemeinsamkeiten und lässt Christinnen und Christen trotz verschiedener Konfessionen einander näher kommen.

Leonie Weinlich



Interview mit unserem Kirchmeister Jürgen Schwarze

Lieber Herr Schwarze, ich möchte Sie und Ihre Arbeit aus dem „Hintergrund“ mal ans Licht bringen und unserer Leserschaft und Gemeinde vorstellen.

Unter einem Hausmeister kann sich jeder etwas vorstellen und weiß, wie wichtig dessen Arbeit ist. Wurde hier einfach Haus durch Kirche ersetzt?

Vorab möchte ich erst einmal Danke sagen! Danke für das Vertrauen, das der Gemeindegemeinderat, die Gemeinde und meine Kollegen in mich setzen!

Aber nein, bei weitem nicht! In meiner Stellenbeschreibung stehen sehr vielfältige Aufgaben: von Gebäudebetreuung mit kleinen Problemen wie Reparaturen, Reinigung, Sanierung und alle anderen Mieterangelegenheiten bis hin zur Vertretung des geschäftsführenden Pfarrers, Friedhof und Friedhofsverwaltung, Küstertätigkeiten und eben auch Reinigungsarbeiten.

Pfarrer Halver sagt so schön, ich bin der „technische Direktor“. Da gibt es sehr viel zu tun. Bei allem spielt ein gutes Miteinander, das gewachsen ist, eine wesentliche Rolle! Zum Beispiel die gute Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern im Büro und den Mitarbeitern auf den Friedhöfen. Das sieht und merkt man vielleicht besonders an den Friedhöfen in puncto Organisation, Sauberkeit, Ordnung, Pflege, Gestaltung. So wird die Arbeit effektiver und macht allen noch mehr Spaß. Auch die Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis, die Bearbeitung von Versicherungsschäden, Bausachen, Fördergeldanträge sind zu bewältigen.

Schaffen Sie das in Ihrer Arbeitszeit? Ich habe Sie hier jetzt beim Aufräumen und Säubern der Stadtkirche angetroffen.

Die Zeit ist überall knapp! Man muss eben

gut planen.

Das hier sind nur kleine Handgriffe zwischendurch, immer mal wieder nötig. Das Reinigen der Kirche übernimmt aber eine Firma. Ich übernehme das Außengelände, weil ich möchte, dass das Umfeld unserer Kirche stets gepflegt aussieht, denn schließlich ist sie ja Mittelpunkt unserer Stadt.

Dann wird sich doch im nächsten Jahr Ihre Arbeit in dem größeren Kirchgemeindevorstand noch erweitern!

Ja, logischerweise. Dankbar bin ich auch über die Möglichkeit, dass ich bei der Gestaltung zur Bildung des neuen Kirchgemeindevorstandes (KGV) mitwirken durfte. Einige Termine habe ich bereits im Unteren Geiseltal wahrgenommen, an Sitzungen teilgenommen, Reparaturen organisiert, Förderanträge gestellt. Und ja, es wird sehr viel umfangreicher werden im neuen KGV mit allen Gebäuden, Grundstücken, Friedhöfen und Anliegen. Eine große Herausforderung, auf die ich mich sehr freue!

Wie ist es dazu gekommen, dass Sie bei der Kirche angestellt sind?

Wie es eben so kommt. Vor vielen Jahren, also vor 21 Jahren, ist mein Sohn geboren und ich war im Erziehungsjahr und hatte etwas mehr Zeit, bin zu Herrn Lehmann gegangen und hab angeboten, etwas zu tun. Dann bin ich Küster geworden. Und kurze Zeit später wurde ich gefragt, ob ich nicht im GKR mitarbeiten will. Wurde erst zu einem Stellvertreter gewählt, dann bei der nächsten Wahl zum Mitglied und war im Friedhofsausschuss usw. tätig. Aus dieser ehrenamtlichen Tätigkeit hat es sich dann nach und nach so ergeben.



Welchen Beruf hatten Sie denn vorher?

Ich war Baufinanzierer, Immobilienmakler, Wohnungsverwalter und Angestellter einer Bank in Halle.

Wie sieht jetzt so ein Tagesablauf bei Ihnen aus?

Der Arbeitstag beginnt sehr früh, denn meine Kollegen beginnen ja schon sehr früh zu arbeiten und davor sprechen wir einige wichtige Dinge für den Tag ab. Nach diesen ersten Absprachen beginnt die Arbeit im Büro, auch da Tagesabsprachen, was liegt in der kommenden Zeit an und vieles mehr. Dann geht es wieder raus zu den Gebäuden oder Terminen wegen Reinigung, Sanierung, Renovierung, Reparaturen, Baumpflege- oder Fällarbeiten, zu den Mietern, die Hilfe brauchen. Es fallen jeden Tag andere Aufgaben an. Das macht die Arbeit so spannend. Es gibt viele Emails und Fragen zu beantworten und ruck zuck ist es spät geworden. Ich bin sozusagen „24“h am Tag für alle erreichbar. Die Kollegen sind untereinander gut vernetzt, wir ergänzen uns, vertrauen einander, übernehmen Verantwortung, geben auch Verantwortung an Kompetente ab. Das macht die Arbeit für alle einfacher. Und vor allem werden Probleme schnell angegangen und gelöst. Das funktioniert inzwischen ganz gut und wird auch bemerkt, dass man gemeinsam etwas bewirken kann.

Ja, das ist mir wichtig: Tun und Handeln, und ich freue mich, dass ich da viele davon begeistern konnte.

So sieht ein Tag aus und morgens bin ich immer gespannt, was der neue Tag bringt.

Kommen Sie denn bei alle den Terminen noch zu einem Hobby?

Ja, zwar immer seltener, aber ich bin ja noch Vorsitzender des Fechtvereins hier in Merseburg, fechte also auch selbst. Das macht

Spaß und verschafft mir ein wenig Ausgleich. Und die verbleibende Zeit verbringe ich dann mit meiner Frau und Familie.

Ganz herzlichen Dank für dies Interview, die viele Arbeit im Hintergrund und ihr kompetentes Agieren als „technischer Direktor“!

Alles Gute für Sie und Ihre Familie wünscht
Bärbel Schikowsky



Amtseinführung J. Schwarze 2024

P.S.

Zu den Aufgaben von Jürgen Schwarze gehört es auch, die ehrenamtlichen Küster zu unterstützen. Wir sind sehr dankbar für das bewährte Team, das all unsere Gottesdienste begleitet!

In ihm arbeiten momentan mit:

Thomas Lippa

Michael Stolper & Heike Zimmermann

Karin & Ulrich Krausemann

Heike & Neithard Ebel

Carsten Blauwitz

Haben Sie Lust, mitzuarbeiten? Sprechen Sie einfach unseren Kirchmeister an.

Ihr Bernhard Halver



Baumpaten gesucht

Eine besondere Zierde unseres Stadtfriedhofes ist sein Bestand an alten und großen Bäumen.

Allerdings haben wir, bedingt durch heiße Sommer mit wenig Regen, erhebliche Verluste hinnehmen müssen, da Bäume erkrankten und aus Sicherheitsgründen gefällt werden mussten. Damit wollen wir uns nicht abfinden und neue Bäume nachpflanzen, damit auch kommenden Generationen auf dem altherwürdigen Friedhof ein schattiges Plätzchen finden.

Die Kosten für die Pflanzung eines kleineren Baumes betragen ca. 350 €, die Kosten für die Pflanzung eines größeren Baumes ca. 500 € - je nach Stammdurchmesser und Baumart.

Möchten Sie die Kosten für die Pflanzung eines Baumes übernehmen und so Baumpate werden?

Über jede Baumpatenschaft stellen wir eine ansprechend gestaltete Urkunde aus, so eignen sich unsere Baumpatenschaften auch gut als besonderes Geschenk zu runden Geburtstagen oder zum Weihnachtsfest.

Auf der Urkunde ist der Name des Baumpaten, die Baumart und der Pflanzort verewigt.

Für weitere Informationen steht Ihnen unsere Friedhofsverwaltung oder Kirchmeister Jürgen Schwarze (Tel. 0172 6434099) gerne zur Verfügung.

Bernhard Halver

Ergebnisse der Wahl

des Gemeindegemeinderates für den Kirchengemeindeverband Merseburg am 27./28. September 2025

Stimmbezirk 1 – Stadtgemeinde Merseburg

1. Dr. Christof Günther
2. Holger Köcke
(Uwe Reckmann †)
3. Carola Renneberg
4. Katja Winter

Stellvertreter/Nachrücker

5. Antje Hartmann
6. Tobias Voigt
7. Kerstin Ebster

Stimmbezirk 2 – Kirchengemeinde Schkopau

1. Petra-Wallmann Möhwald

2. Regine Zoogbaum
- Keine Stellvertreter

Stimmbezirk 3 – Kirchengemeinde Geusa

1. Jana Krause
 2. Christin Elsner
- Stellvertreter/Nachrücker**
3. Renate Hofmann
 4. Markus Mattern

Stimmbezirk 4 - Kirchengemeinde Unteres Geiseltal

1. Susanne Seyfarth
 2. Sandra Szillies
- Keine Stellvertreter

*f.d.R. Bernhard Halver,
geschäftsführender Pfarrer*



Familiengottesdienst in Merseburg

Der Merseburger Familiengottesdienst ist fröhlich, bunt und offen für klein und groß. Am 26.09. haben wir unseren ersten Gottesdienst gefeiert. Pfarrerin Susanne Mahlke hat alle mit dem Lied „Einfach spitze, dass du da bist“ begrüßt. Sehr schön war auch die musikalische Begleitung der Lieder auf der Gitarre. Gelesen wurde eine Interpretation von Markus 10 aus der Kinderbibel „Lasst die Kinder zu mir kommen“.



Foto: Nadine Schlüter-Nagel

Mit Knetwachs und Kerzen wurde es dann richtig bunt und jeder konnte sich eine kleine Kerze zur Erinnerung an den schönen Gottesdienst gestalten. Zum Abschluss wurde noch einmal fröhlich gesungen und gemeinsam das „Vater Unser“ gesprochen. Und damit keiner hungrig nach Hause geht, wurde mit vielen fleißigen Händen noch ein leckeres Buffet für ein gemeinsames Abendessen bereitgestellt. Am 24.10. um 17.00 Uhr treffen wir uns wieder und jeder, der gerne mit dabei sein möchte oder mal rein schnuppern möchte, ist herzlich eingeladen, mit dazu zu kommen.

Katja Winter

Frag doch mal die Vikarin

Wie wird der Ewigkeitssonntag begangen? An wen und an was gedenken wir an diesem Sonntag?

Der Ewigkeitssonntag ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres, ehe das neue Kirchenjahr mit dem ersten Advent beginnt. Unsere Gedanken an diesem Sonntag ruhen bei den Menschen, die im vergangenen Jahr verstorben sind. In vielen Gemeinden werden ihre Namen im Gottesdienst verlesen und Kerzen für sie entzündet. Angehörige der Verstorbenen sind zu diesem Sonntag besonders eingeladen.

In ihre Trauer spricht die christliche Auferstehungshoffnung: Nicht einmal der Tod kann uns von der Liebe Gottes trennen. Paulus formuliert es im ersten Brief an die Thessalonicher so: „Wir wollen euch aber, Brüder und Schwestern, nicht im Unwissen lassen über die, die da schlafen, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die, die da entschlafen sind, durch Jesus mit ihm führen.“ (1. Thess. 4,13-14) Wir sind also gewiss, dass unsere Verstorbenen eingebettet sind in die ewige Nähe Gottes. Auch wenn der Tod menschliche Beziehungen abbricht, bleibt doch die Beziehung Gottes zu ihnen auch mit dem Tod erhalten.

Leonie Weinlich, Vikarin



Mit Kindern übers Sterben sprechen

Im Rahmen meiner religionspädagogischen Arbeit in vielen verschiedenen Kindertagesstätten begegnet mir immer wieder das Thema Tod. Es kommt vor, dass ich doch eigentlich eine ganz andere Geschichte erzählen wollte... da hat ein Kind eine Assoziation und berichtet traurig, dass der Hund der Oma gestorben sei. Und schon sind wir mittendrin im Thema. Manchmal werde ich auch in die Kita gerufen, weil ein Todesfall im Familienkreis die Gruppe sehr beschäftigt.

Ich biete aber auch ohne konkreten Anlass in Kitas mehrwöchige Projekte zum Thema Tod, Trauer und Abschied-Nehmen an.

Immer wieder werde ich gefragt, ob kleine Kinder nicht noch zu jung für dieses Thema sind. Meine Erfahrung ist jedoch: kleinere Kinder sind meist noch sehr offen für dieses Thema. Sie sind neugierig und stellen viele Fragen: „Wo ist man, wenn man tot ist?“ „Wie sieht der Himmel aus?“ „Wie funktioniert Beerdigen?“ Meist sind es nämlich die Erwachsenen, die dem Thema distanziert begegnen und darum lieber einen großen Bogen machen. Natürlich wollen sie ihre Kinder auch fernhalten und bewahren vor schmerzhaften Themen. Das ist verständlich. Aber so lernen die Kinder eigent-

lich von den Erwachsenen: „Darüber spricht man nicht!“

Durch diese Tabuisierung kann es sein, dass Kinder diffuse Ängste entwickeln, die schlimmer sind als die Realität. Und: Tod und Abschied sind Lebensthemen, die auch schon kleinen Kindern begegnen können, sei es der Tod eines Haustieres, ein Todesfall im Familien- oder Bekanntenkreis oder einfach nur der tote Vogel im Garten.

Daher ist es meine feste Überzeugung, dass es richtig und wichtig ist, mit Kindern über den Tod zu sprechen. Wenn man sie gut dabei begleitet (und es gibt viele wunderbare Bilderbücher zu dem Thema), dann lernen sie von Anfang an, offen damit umzugehen und können tröstliche innere Bilder

entwickeln statt beängstigender Vorstellungen. So können sie später als erwachsene Menschen sich selbst, aber auch anderen Trauernden viel ehrlicher entgegenreten. Denn sie wissen: Trauer ist schlimm und schmerzhaft, aber sie gehört zum Leben dazu.

Theresa Dürrbeck





Gerne können Sie Ihre Urlaubsmünzen in einem verschlossenen Briefumschlag mit dem Vermerk „Urlaubsmünzen“ in den Briefkasten am Gemeindebüro einwerfen. Wir werden die Umschläge sammeln und über Heike Ebel im Kirchenkreis an die Diakonie weitergeben.

Mit Urlaubsmünzen Urlaub schenken

Spenden Sie Ihr übrig gebliebenes Urlaubsgeld an die
Aktion Kindern Urlaub schenken.

helfen@diakonie-ekm.de
0345 122 99 141 | Andreas Hesse
www.hoffnungselengel.de/urlaubsmuenzen



Foto: pixabay

Café Atempause

Das Café „Atempause“ in der
Weißenfeller Str. 8 in Merseburg ist
Mittwochs 14.00–16.00 Uhr und
Donnerstags 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

Kontakt: über Klinikseelsorgerin
Monika Groß, Tel. 03461 / 271322



Wichtig!

Liebe Gemeindemitglieder
im Kirchspiel Merseburg und im
Kirchengemeindeverband unteres Geiseltal,

Sie haben Mitte Oktober unseren Jahresbrief mit der
freundlichen Bitte um Ihren freiwilligen Gemeindebeitrag erhalten.

**Auf dem beiliegenden Überweisungsschein ist aber leider keine
Kontonummer abgedruckt.**

Dafür bitten wir um Entschuldigung. Wir haben in diesem Jahr die
Briefe über eine Briefversandfirma verschickt, dabei ist aus bisher
nicht bekannten Gründen dieser Fehler entstanden.

Wenn Sie Ihre Kirchengemeinde mit Ihrem Gemeindebeitrag unterstützen wollen, benutzen sie bitte folgende Bankverbindung:

DE 41 3506 0190 1550 1050 51

Kontoinhaber: **Evangelischer Kirchenkreis Merseburg**

Als Zahlungsgrund geben Sie, wenn Sie in **Merseburg-Stadt, Meuscha** und **Trebnitz** wohnen, bitte an:

RT 5643 Gemeindebeitrag + die Spendernummer von Ihrem Überweisungsschein (wenn Sie keine Nummer haben, reicht auch der Name)

Wenn Sie in **Merseburg-Süd, Kötzschen, Beuna, Reipisch, Geusa, Blösien, Atzendorf** wohnen, geben Sie bitte an:

RT 5644 Gemeindebeitrag + die Spendernummer von Ihrem Überweisungsschein (wenn Sie keine Nummer haben, reicht auch der Name)

*Herzlichen Dank für Ihr Verständnis,
Bernhard Halver, Geschäftsführender Pfarrer*

Einführung von Steffen Döhler als Prädikant im Pfarrbereich Braunsbedra

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Dankbarkeit kann ich auf die letzten Jahre zurückschauen in denen ich neben dem Beruf meine Ausbildung zum Prädikanten durchlaufen habe. Ich komme aus Braunsbedra und arbeite hauptberuflich als Diplom-Ingenieur (FH) in einem Ingenieurbüro in Halle, bin in meiner Gemeinde im Gemeindegemeinderat und als Synodaler ehrenamtlich tätig.

Begonnen habe ich die Ausbildung zum Prädikanten im Herbst 2017 mit dem ehrenamtlichen Studium im Kirchlichen Fernunterricht der EKM. In den Studienfächern Altes Testament, Neues Testament, Systematische Theologie, Kirchengeschichte und Praktische Theologie konnte ich 2020 das Examen nach schriftlichen und mündlichen Prüfungen ablegen. Im Studium selbst waren viele Hausarbeiten zu schreiben. Daneben gab es aber auch praktische Übungen zur Gestaltung von Gottesdiensten und Andachten.

Im Anschluss konnte ich die praktische Ausbildung am Pastoralkolleg der EKM im Kloster Drübeck beginnen, die auch von einem Praktikum in den heimischen Gemeinden begleitet wurde. Dieser Ausbildungsteil hat mir sehr viel Freude bereitet, da er neben der erlebten Gemeinschaft in Drübeck auch viele Begegnungen und positive Rückmeldungen in Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen in den eigenen Gemeinden hervorbrachte.

Mit Menschen über den Glauben zu sprechen, ihre Sichtweisen zu hören, ihre Gottesbilder und Glaubenserfahrungen zu ergründen, wie sie unser Glaube stärkt und im Leben trägt, bereitet mir eine unglaublich große Freude und war immer auch mein Antrieb als Prädikant tätig zu sein. Nun werde ich am 09.11.2025 um 14 Uhr in der Erlöserkirche in Braunsdorf in diesen Dienst eingeführt. Er ermöglicht mir in eigenen Predigten, in Taufe, Abendmahl und Trauung, das Evangelium von der Liebe Gottes zu uns Menschen weiterzugeben. Ich freue mich auf diesen Dienst und auf die Begegnungen mit Ihnen.

Bleiben Sie behütet!
Ihr Steffen Döhler





TERMINE

Candlelight-Concert mit „Mehr als 4“

Samstag, 1. November 2025

17.00 Uhr

Ev. Kirche Schkopau

Träumerei-Konzert im Kerzenschein mit dem A-cappella-Ensemble „Mehr als 4“. Zum 15-jährigen Jubiläum präsentieren die fünf Sänger Werke von Poulenc, Tallis, Mozart, Nagel und anderen. Der Eintritt ist frei, Spenden für die kirchenmusikalische Arbeit sind willkommen.

„Albersrodaer Festkonzerte“ Kirchengemeinde Schnellroda – Albersroda

Hubertusmesse in St. Magnus

Samstag, 1. November 2025

16.00 Uhr

Kirche St. Magnus zu Albersroda

Leitung: Josef Simeth & Thomas Remmlinger

Festliche Bläsermusik, Orgelklänge und der Gottesdienst mit Pfarrer Wegner, anschließend „Schüsseltreiben“ mit Imbiss und Begegnung; Eintritt frei, Spenden willkommen.

HimmelHoch!*

Der andere Gottesdienst und anschließende Dankbar | Jahresmotto:

Shipped away!

ONE-UPMANSHIP

(Eine Nasenlänge voraus)

Sonntag, 16. November 2025

17.00 Uhr,

Kirchplatz 1, Leuna

Anmeldung und Informationen:

Philine Hommel, Kreisjugendpfarrerin

Mobil/WhatsApp/Signal: 0170 2832488

Mail: philine.hommel@ekmd.de

*Worship-Gottesdienste endlich mit eigenem Namen

Verabschiedung von Superintendentin und Pfarrerin Christiane Kellner

Samstag, 6. Dezember 2025

14.00 Uhr

Dom zu Merseburg

Der Evangelische Kirchenkreis Merseburg lädt zur Entpflichtung und Verabschiedung von Superintendentin Christiane Kellner in den Ruhestand ein – ein Tag des Dankes, des Rückblicks und des Segens, zu dem alle herzlich willkommen sind.



Noch mehr Veranstaltungen:

www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen

KONTAKT

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg

Superintendentin Christiane Kellner

Domstraße 6

06217 Merseburg

Telefon: 03461 33 22 0

Fax: 03461 33 22 20

kirchenkreis.merseburg@ekmd.de



Weitere Informationen zum KK

finden Sie im Internet unter

www.kk-mer.de:

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg

Domstraße 6, 06217 Merseburg

Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH

Leitung: Susanne Seyfarth

Foto Cover: freepik.com

Ausgabe: Nr. 176 | 2025